

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

29.1.1910 (No. 28)

Karlsruher Zeitung.

Samstag, 29. Januar

№ 28

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einkaufsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Abonnements auf die „Karlsruher Zeitung“
für die Monate

Februar und März

nimmt jede Postanstalt entgegen.

Die Expedition der „Karlsruher Zeitung“

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. Januar d. J. gnädigst geruht, die auf Geheimen Kirchenrat Professor Dr. Hans von Schubert gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Heidelberg für das Studienjahr von Ostern 1910 bis dahin 1911 zu bestätigen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Der Stand der englischen Wahlen.

Als die Engländer im Burenkriege die ersten Niederlagen erlitten, mußte der unbefangene Beobachter die Mannhaftigkeit, mit der sich das englische Volk benahm, bewundern. Dieselbe mannhafte Ruhe zeichnete während der vierzehntägigen Dauer der Wahlkämpfe die liberalen Führer aus. Sie hörten nicht auf, ermutigende Ansprachen an ihre Anhänger zu richten, obwohl jeder Tag neue Niederlagen brachte. Denn eine Niederlage sind diese Wahlen für den englischen Liberalismus nun einmal gewesen. Nach den Wahlen von 1906 hatten die Liberalen ohne Hinzurechnung der Arbeiterpartei weit über doppelt soviel Sitze, als die Unionisten; sie waren dieser Partei um gut 200 Sitze überlegen. Dieser gewaltige Überschuss ist durch die jetzigen Wahlen mehr als ausgeglichen worden: die Unionisten sind zur stärksten Partei geworden. Es ist auch kein Trost, wenn herausgerechnet wird, daß die „Regierungsparteien“ wenige hunderttausend Stimmen mehr erhalten haben, als die Unionisten. Dafür bilden die Unionisten eine in sich geschlossene Partei, während dagegen die Arbeiterpartei schon keine ganz sichere Regierungspartei ist, sind es die Freen noch viel weniger.

Der Mißerfolg der Liberalen konnte freilich dem aufmerksamen Beobachter nicht unerwartet kommen. Erswahlungen geben meist eine ziemlich sichere Prognose für die nächstfolgenden allgemeinen Wahlen. Wir haben dies in Deutschland schon wiederholt erlebt und in England ist es eben so. In den Jahren 1904 und 1905 hatten die Liberalen bei den Erswahlungen zum Unterhause Erfolg auf Erfolg zu verzeichnen, in den Jahren 1908 und 1909 die Unionisten. Den Erswahlungen von 1904/1905 folgte der liberale Wahlsieg von 1906, den Erswahlungen von 1908/1909 der unionistische Erfolg von 1910.

Freilich war der damalige liberale Wahlsieg sehr viel größer und entscheidender, als der gegenwärtige unionistische. Die Liberalen hatten für sich allein — auch ohne Arbeiterpartei und Freen — die Mehrheit, die Unionisten würden jetzt die Unterstützung der Freen brauchen, um eine, beiläufig auch ziemlich knappe, Mehrheit zu besitzen. Da nun die Freen einseitig den Liberalen näher stehen als den Unionisten, so ist zurzeit an eine konservative Regierung nicht zu denken.

Freilich steht auch die Fortdauer der liberalen Herrschaft auf sehr schwachen Füßen, weil die Liberalen immerfort auf ihre arbeiterteilichen und irischen Freunde und Verbündeten werden Rücksicht nehmen müssen. Diese Freundschaft aber ist gefährlich, denn das englische Volk liebt weder den Radikalismus noch wünscht es den Freen allzurasche Zugeständnisse gemacht zu sehen. Wenn also das liberale Ministerium sich von Lloyd George und Burne allzuweit nach links drängen läßt oder wenn es sich von Redmond zu harte Bedingungen diktieren läßt, so wird in der Folge noch mehr an Boden verlieren, als bei den gegenwärtigen Wahlen. Wenn gesagt wird, daß die Regierung besonders in den „Grafschaften“ Terrain verloren hat, weil man dort die Kornzölle wünscht, so erscheint das kaum für zutreffend. Nach dem „Statesman's Year Book“ beträgt in England die Zahl der in der Landwirtschaft beschäftigten Personen

kaum eine Million unter mehr als 12 Millionen männlicher Bevölkerung, während allein in der Industrie über 6 Millionen beschäftigt sind. Die mit Getreide bebaute Bodenfläche ist in Großbritannien von 1½ Millionen Acres im Jahre 1875 auf nicht ganz 7 Millionen im Jahre 1907 heruntergegangen. England muß so unendlich viel mehr Getreide einführen als es selbst herstellt, daß die Kornzölle viel mehr Leute belasten würden, als davon Nutzen hätten. Wir glauben deshalb, daß nicht sowohl die Aussicht auf die Kornzölle die Wähler in den Grafschaften auf die Seite der Unionisten geführt hat, als die Abneigung gegen den von einigen Mitgliedern der Regierung zur Schau getragenen Radikalismus.

Wenn die Unionisten klug sind, so suchen sie nicht das Ministerium in der nächsten Zeit zu stürzen, sondern sie gehen darauf aus, die Regierung in immer tieferer Abhängigkeit von den Radikalen und den Freen gelangen zu lassen. Wenn schon nach kurzer Zeit wiedergewählt werden müßte, etwa noch im Laufe dieses Jahres, so würde das Wahlergebnis kaum wesentlich anders sein, als es jetzt gewesen ist. Die Unionisten wären dann ebensowenig regierungsfähig, wie zurzeit. Wollen andererseits die Liberalen die jetzt erlittene Schlappe bei den nächsten Wahlen wieder gut machen, so müssen sie einmal nicht eine so reichliche Zahl von Fehlern begehen, wie nach 1906, und sie müssen zweitens die Arbeiterpartei und die Freen in einer gewissen Distanz halten. Es ist freilich zugegeben, daß bei der gegenwärtigen Situation die letzterwähnte Forderung leichter gestellt als erfüllt werden kann.

(Telegramm.)

London, 28. Jan. Bis 12 Uhr 30 Minuten mittags waren folgende Wahlergebnisse bekannt: Unionisten 261, Liberale 256, Mitglieder der Arbeiterpartei 40 und Nationalisten 74. Die Unionisten gewannen bis jetzt 123, die Liberalen 19 Sitze.

Zum Kaisergeburtstag.

Karlsruhe, 28. Januar.

Bei dem Festmahl, das zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers gestern im Museum stattfand, wurde aus dem Kreis der Teilnehmer ein Telegramm an Seine Königliche Hoheit den Großherzog nach Berlin gerichtet und Allerhöchstdieselbe ersucht, Seiner Majestät die ehrfurchtsvollsten Glückwünsche der Versammelten zu übermitteln. Hierauf ist dem Herrn Staatsminister Freiherrn von Dusch das nachstehende Telegramm zugegangen:

„Seine Majestät der Kaiser läßt Ihnen und den anderen mitunterzeichneten Herren für die Namens der Festversammlung dargebrachten warmen Glückwünsche Seiner herzlichen Dank sagen.“

Friedrich, Großherzog.

Z. (Großherzogliches Hoftheater.) Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers ging in Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin von Schweden, Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen und Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Max im festlich beleuchteten Hoftheater Mozarts „Zauberflöte“ in Szene. Ein zahlreiches, festfrohes Publikum füllte das Theater und stimmte begeistert in das von Herrn Hoffinanzrat Ruppert ausgebrachte Kaiserhoch ein, dem die Nationalhymne folgte. Bei der anschließenden Aufführung des Mozartschen Meisterwerks erfreuten sich die Hörer erneut an den unvergänglichen Reizen der herrlichen Musik, die mit ihrem feierlichen Ernst, ihrer zärtlichen Innigkeit und sonnigen Heiterkeit immer wieder die Herzen gefangen nimmt. Herr Reichwein, der Interpret des musikalischen Teils, besitzt die für einen Mozartsänger wünschenswerten Eigenschaften; seine Auslegung atmete Geist, Geschmack und Empfindung. Die Übermittlung des Instrumentalparts — mit der kunstvollen, klar und durchsichtig gespielten Ouvertüre an der Spitze — verdient alle Anerkennung, ebenso das Bestreben, die Vertreterinnen und Vertreter der Gesangsstimme zu möglichst leichtflüssiger Behandlung ihrer Partien zu veranlassen. Zum Teil geschah dies mit bestem Gelingen. Frau v. Westhoven ist hier mit der annähernd technisch korrekten, klaren und mit überquellendem Empfinden gesungenen Kamina mit an erster Stelle zu nennen. Neben ihr verdient Frau Kallensee für die untadelige künstlerische Ausführung der gefürchteten Arien der „sternflamenden Königin“ Worte wärmsten Lobes. Als Tamino gastierte

Herr Seidler, das beliebte, frühere Mitglied unserer Bühne. Sein Tenor hat sich kräftig entwickelt, entbehrt nicht des klanglichen Reizes und besitzt eine ausgiebige Höhe, bei welcher man nur noch größere Reichhaltigkeit der Tongebung wünschen möchte. Bei der unbedingten musikalischen Sicherheit, dem guten Vortrag und der temperamentvollen Darstellung fand sein Tamino lebhaften Anklang. Herr Keller als würdevoller, stimmlich aber an der vollen Entfaltung seines Organs behinderter Sarastro, Herr Busbard, der als trefflicher Monostatos zu aller Freude gefund die Bühne betrat, Herr und Frau Moha als lustiges, geistlich tüchtiges Papagenopaar bildeten die weiteren Stützen des Ensembles. Wenig befriedigten die „Damen der Königin“, sowohl was klangliche Abstimmung, Ausführung der Oberstimme und des Dialogs betraf. Besseres boten die „drei Knäblein“, und die beiden „Geharnischten“ sangen ihren Cantus firmus tonrein und sicher. Die Chöre sind zu loben, dagegen klangen die paar Bläserkorde hinter der Szene ziemlich unrein. Zimmerhin war der Gesamteindruck der Vorstellung ein guter, was sich auch in dem starken Beifall der Zuhörer zu erkennen gab.

Gr. Ettingen, 27. Jan. Gestern Abend fand in der Festhalle das Kaiserbankett der hiesigen Bürgerschaft statt. Die Beteiligung aus allen Kreisen war eine sehr starke; anwesend waren auch das Offizierskorps mit dem Kommandeur und die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden. Unter den Klängen der Kapelle der kgl. Unteroffizierschule, die von ihrem bewährten Obermusikmeister Honrath geleitet wurde, verlief der Abend in der schönsten Weise. Die Festrede hielt der Direktor der hiesigen Grob-Realchule, Metzger. Der Redner verstand es in meisterhafter Weise, durch seine wohl-durchdachte, nach Form und Inhalt vollendete Rede, die Zuhörer bis zum Schluß zu fesseln und übte, da seine patriotischen Worte aus innerstem Herzen kamen, ersichtlich eine tiefe Wirkung aus. Verschönt wurde die Feier durch die wirkungsvoll vorgetragenen Männerchöre der Liedertafel unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten, des Chormeisters Rabner. Dabei ist der Solovortrag des rühmlichst bekannten Konzertängers Weßbecker besonders hervorzuheben. Auch der Turnverein trug durch seine wohlgeklungenen turnerischen Leistungen (Keulen-schwingen und Pyramiden) wesentlich zur Unterhaltung bei.

X Baden, 27. Jan. Heute in der Frühe ertönte zur Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers festliches Geläute, und die öffentlichen und Privatgebäude hatten reichen Flaggen Schmuck angelegt. In sämtlichen Kirchen der Stadt wurden Festgottesdienste mit Festpredigten abgehalten, in denen auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wurde. Mittags 1 Uhr fand sodann in dem Restaurationslokal des Konversationshauses das offizielle Festessen unter zahlreicher Beteiligung statt. Während des Mahles brachte Oberbürgermeister Fieser das Hoch auf Seine Majestät den Kaiser aus, welches begeisterte Aufnahme fand. Die hiesigen Militärvereine werden am kommenden Sonntag gemeinschaftlich eine Kaiserfeier abhalten.

Freiburg, 27. Jan. Die Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers fand in üblicher Weise statt. Am gestrigen Vorabend kündigten Glodengeläute, Böllersalben und Beleuchtung des Siegesdenkmals den nationalen Festtag an. Dann konzertierte die Kapelle des Infanterieregiments im Rasinogarten der Karlskaserne und daran anschließend wurde der Zapfenstreich von den Musikkorps der Infanterie und Artillerie durch eine größere Zahl von Straßen ausgeführt. Heute früh begann der Festtag mit Glodengeläute und Böllersalben, woran großes Weiden, ausgeführt von der Musik des Infanterieregiments, durch die Hauptstraßen der Stadt sich anschloß. Der Festgottesdienst in den Gotteshäusern der verschiedenen Konfessionen war sehr zahlreich besucht. Nach Beendigung desselben fand auf dem Karlsplatz die große Parade der beiden Regimenter statt. Am dem Festessen im „Bähringer Hof“ nahmen gegen 200 Personen teil. Den Toast auf Seine Majestät den Kaiser brachte Generalmajor Marschall von Sulist aus. Für das Militär wurden in verschiedenen Lokalen Festfeiern mit Tanzbelustigung veranstaltet. — Am Montag hatte die nichtkonfessionelle Studentenschaft, die das Gros der Studenten bildet, in der Festhalle einen Kaiserkommers, zu dem auch Vertreter aller Behörden erschienen waren.

Gestern abend hielten die katholischen Studentenverbindungen „Hercynia“, „Mipuarina“ und „Hohenstaufen“ einen Kaiserkommers im katholischen Vereinshaus.

(Telegramme.)

Berlin, 28. Jan. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin machten gestern nachmittag eine gemeinsame Ausfahrt. Abends um 8 Uhr war im reichgeschmückten königlichen Opernhaus auf Allerhöchsten Befehl Galaoper, zu der der Reichskanzler, die Botschafter, die Generale und Admirale, die Minister, die Vertreter des hohen Adles mit ihren Damen, Offiziere, Parlamentarier, höhere Beamte und Stadtvertreter erschienen waren. Auch die französischen Gäste von der Weltausstellung befanden sich unter den Geladenen. In der großen Hofloge hatten der Kaiser und die Kaiserin Platz genommen. Rechts neben dem Kaiser saßen die Großherzoginnen von Baden und Hessen, Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinz Eitel Friedrich und andere Prinzen. Links neben der Kaiserin hatten Platz genommen der König von Sachsen, die Kronprinzessin, die Kronprinzessin von Griechenland, Prinz August Wilhelm und andere Fürstlichkeiten. Hinter den Majestäten sah man den Kronprinzen zwischen der Prinzessin von Rumänien und der Prinzessin Friedrich Leopold, die Großherzöge von Baden, Hessen, Sachsen, Mecklenburg-Schwerin und Oldenburg, sowie die anderen fürstlichen Gäste. Gegeben wurde der 2. Akt von Wagners „Rienzi“ unter Leitung des Generalmusikdirektors Muck. Nach der Oper hielten die Majestäten Cercle.

Mit Einbruch der Dunkelheit begann die Illumination, die besonders bei den großen Warenhäusern, Banken, Hotels usw. eindrucksvoll war. In den Straßen wogt eine ungeheure Menschenmenge. Das Wetter ist trocken und milde.

Berlin, 28. Jan. Zahlreiche Ordensverleihungen wurden am gestrigen Kaiserfest bekannt gegeben. Befördert wurden: zum Admiral der bisherige Vizeadmiral von Holtendorff unter Ernennung zum Chef der Hochseeflotte, zu Vizeadmiralen die Konteradmirale Paschen, Direktor des Allgemeinen Marineabteilungsamtes des Reichsmarineamts, Kollmann, Direktor des Konstruktionsdepartements des Reichsmarineamts v. Ingenohl, bisheriger Admiral à la suite des Kaisers unter Ernennung zum Chef des Kreuzergeschwaders, zu Konteradmiralen die Kapitäne Reinhard Koch, unter Ernennung zum zweiten Admiral der Aufklärungsschiffe, Spaeter, Direktor der Marineakademie, Graf v. Spee, Chef des Stabes des Kommandos der Marinestation der Nordsee und Scheer, Chef des Stabes der Hochseeflotte.

Aus allerhöchstem Vertrauen wurden zu Mitgliedern des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen: Die Landräte a. D. von Duclow auf Bothkamp, Otto von Pestel-Melle, Professor Adolf Wagner-Berlin, Bankdirektor von Gwinner-Berlin, Krupp von Bohlen-Halbach-Essen, Rentner Walthar vom Rath-Frankfurt, Berggraf Richard Kemp-Wipne und General der Kavallerie Freiherr von Bissing.

Berlin, 27. Jan. Der Reichstag beging den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers mit einer Feier in den festlich geschmückten Erfrischungsräumen des Reichstagsgebäudes, wobei erster Vizepräsident Dr. Spahn den Toast auf den Kaiser ausbrachte. Der Redner wies auf die Vermählung süddeutscher und norddeutscher Kultur hin, die sich mit der Belehnung des Sohnes schwäbischer Erde mit der Mark Brandenburg auf dem Konstanzer Konzil vollzogen habe. Dem deutschen Geere sei die Gestalt bewahrt, die in drei Kriegen das Erlöschen von Freund und Feind erregt habe. Eine starke Kriegsflotte trage die deutsche Flagg, dem Feinde zum Trutz, dem Lande zum Schutz; hoch und her, mächtig und fest stehe das deutsche Haus. Der Kaiser habe sich erwiesen als des Weltfriedens mächtiger Hort. Deutschland an die Front der Menschheit! Das sei des Kaisers Ziel. An die Abgeordneten ergehe der besondere Ruf des Palmstammes: „Mein Tagewort gehört dem Kaiser.“ Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser schloß Dr. Spahn seine Rede.

München, 28. Jan. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers veranstaltete gestern der Prinzregent in der Residenz ein Festmahl, an dem außer den Mitgliedern des königlichen Hauses, der preussische Gesandte von Schöler mit Gemahlin und die übrigen Mitglieder der preussischen Gesandtschaft, Ministerpräsident Freiherr von Podewils und Kriegsminister Freiherr von Horn teilnahmen. Im Verlaufe des Mahles brachte der Prinzregent in einem herzlichen Trinkspruch seine Glückwünsche für den Kaiser zum Ausdruck.

Rom, 28. Jan. Anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers wurde gestern in der Kirche Santa Maria dell' Anima ein feierliches Te Deum gesungen, dem der preussische Gesandte beim päpstlichen Stuhl, der Kardinal Ferrata und hervorragende Persönlichkeiten der deutschen Kolonie beizuhörten. Der Minister des Äußern Guicciardini begab sich nach der deutschen Botschaft, um im Namen des Königs und der italienischen Regierung die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

London, 28. Jan. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wurde gestern mittag in der Christuskirche ein Festgottesdienst abgehalten, wozu der Botschaftsrat Dr. v. Kuehlmann als Vertreter des in

Hoflager in Windsor weilenden deutschen Botschafters, die Mitglieder der deutschen Botschaft, des Generalkonsulats und zahlreiche Vertreter der deutschen Kolonie erschienen. Abends gab der deutsche Offizierklub ein Festessen, an dem zahlreiche englische Offiziere und die Herren vom Vorstände des österreichischen Offiziersvereins teilnahmen.

St. Petersburg, 28. Jan. Anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers fand in der lutherischen Petrikirche ein Festgottesdienst statt. Anwesend waren der deutsche Botschafter, die Botschafter von Österreich-Ungarn und Italien, der Minister des Äußern, Sawolsky, sowie zahlreiche Offiziere und Vertreter der deutschen Kolonie.

St. Petersburg, 28. Jan. Bei der gestrigen Feier aus Anlaß des Geburtstages Seiner Majestät Kaiser Wilhelms, an der über 200 Reichsdeutsche teilnahmen, brachte der deutsche Botschafter Graf Pourtales einen Trinkspruch auf Kaiser Nikolaus aus, in dem er ausführte, daß es das Verdienst des russischen Kaisers sei, im vorigen Jahre, als der politische Horizont drohende Wolken zeigte, durch seinen mächtigen Einfluß den Frieden erhalten zu haben. Deutschland habe dazu hilfreich die Hand geboten. Die Geschichte werde feststellen, daß eine friedliche Lösung der damaligen Krisis durch einen von gegenseitigem Vertrauen getragenen freundschaftlichen Meinungsaustausch zwischen Petersburg und Berlin erzielt wurde. Der bayerische Gesandte toastete sodann auf Kaiser Wilhelm. Gestern abend nahmen sämtliche Mitglieder der Botschaft an einem Brunkmahl in Jarstoj-Selo teil. Seine Majestät Kaiser Nikolaus brachte ein Hoch auf den deutschen Kaiser aus. Am späten Abend vereinigten sich über 300 Deutsche zu einem Festbankett, wobei der deutsche Botschafter auf Kaiser Wilhelm toastete.

Bukarest, 28. Jan. Zum Geburtstage Seiner Majestät des deutschen Kaisers wurde ein feierlicher Gottesdienst in der lutherischen Kirche abgehalten, dem die Mitglieder des königlichen Hauses, die Minister, das diplomatische Korps und die Präsidenten der gesetzgebenden Körperschaften beizuhörten. Nachher fand in der deutschen Gesandtschaft ein Empfang statt, wobei der interimistische Ministerpräsident Berekides auf den deutschen Kaiser toastete.

Washington, 28. Jan. Präsident Taft sandte gestern an Seine Majestät den Deutschen Kaiser folgendes Telegramm:

Am heutigen Geburtsfeste Eurer Majestät bringe ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche dar und gebe zugleich der guten Hoffnung Ausdruck, von welcher die Regierung und das Volk der Vereinigten Staaten für Ihr Land erfüllt sind und den Wünschen, die sie für dessen Gedeihen hegen.

Deutscher Reichstag.

(Telegraphischer Bericht.)

Berlin, 28. Januar.

Die zweite Lesung des Militärretaks wird fortgesetzt. Am Bundesratstisch: Kriegsminister von Seeringen.

Abg. von Byern (Kons.) führt aus: Wir wünschen, daß nicht nur eine Erhöhung der Mannschaftslöhne, sondern auch eine jährliche freie Urlaubsfahrt eingeführt wird. Die Veranschlagung von Munition billigen wir nicht, halten es aber auch nicht für erwiesen, daß eine solche vorgekommen ist. Anzuerkennen ist, daß der Etat außerordentlich sparsam aufgestellt ist. Es wäre dringend zu wünschen, wenn pensionierte Offiziere in weitestem Maße in Beamtenstellungen hineingebracht würden, dadurch würde der Pensionsetat wesentlich verringert werden.

Nach dem am 24. d. M. abgeschlossenen amtlichen Verzeichnis der Mitglieder des Reichstages zählen die Deutschkonservativen 60, die Reichspartei 25, die Deutsche Reformpartei 4, die Wirtschaftliche Vereinigung 17, das Zentrum 105, die Polen 19, die Nationalliberalen 50, die Freisinnige Vereinigung 15, die Deutsche freisinnige Volkspartei 27, die Deutsche Volkspartei 7, die Sozialdemokraten 46 Mitglieder. 19 Abgeordnete gehören keiner Fraktion an. Erledigt sind die Mandate 6. Köln, dieses durch den Tod des Zentrumsgesandten de Witt, 2. Sachsen-Weimar und 1. Posen, die letzteren beiden durch Mandatsniederlegung. Seit den letzten allgemeinen Wahlen von 1907 haben in 28 Wahlkreisen Ersatzwahlen infolge Ausscheidens des bisherigen Vertreters stattgefunden. In 21 Fällen war der Tod die Ursache des Ausscheidens. In den 28 Ersatzwahlen sind den Konservativen 5, dem Zentrum 8, den Polen 3, den Nationalliberalen 4, der Freisinnigen Vereinigung 1, den Sozialdemokraten 6 Mandate zugefallen. Der für den fraktionslosen Abg. Held (6. Hannover) gewählte Abg. v. Dannenberg hat sich gleichfalls einer Fraktion nicht angeschlossen.

Vom Balkan.

(Telegramme.)

Konstantinopel, 28. Jan. Der Ministerrat hat beschlossen, der Deputiertenkammer eine Dringlichkeitsvorlage betr. den Ankauf von 4 Torpedobootzerstörern zu unterbreiten.

Saloniki, 28. Jan. Auf dem Transport von Serres nach Saloniki sprangen aus dem Postzuge 15 Häftlinge hinaus, darunter der berüchtigte Wandenführer Simon, der 15 Jahre Kerker zu verbüßen hat. Die vier Gendarmen, die den Transport begleiteten, hatten sich in einem anderen Abteil aufgehalten und so die Flucht nicht bemerkt.

Paris, 28. Jan. In diplomatischen Kreisen wird berichtet, daß Frankreich und die Türkei in der Frage der Abgrenzung von Tripolis insofern zu einem endgültigen Einverständnis gelangten, daß die Grenze in kurzer Zeit von einem aus drei Abgeordneten der Regierung, dem Bey von Tripolis und 3 Vertretern der türkischen Regierung bestehenden Kommission festgelegt wird.

Die Demission des griechischen Kabinetts.

Athen, 28. Jan. Der Ministerpräsident hatte gestern vormittag mit Seiner Majestät dem König eine Besprechung über die politische Lage. Wie die Blätter berichten, hält die Militärliga die Einberufung der Nationalversammlung für notwendig und hat in diesem Sinne Schritte bei den Parteiführern getan.

Athen, 28. Jan. Der Sturz des Kabinetts Mauro Michalis durch die Militärliga ist gestern erfolgt. Theotokis und Kallis wurden ersucht, das neue Kabinett zu unterstützen. Beide schlossen sich dem Vorschlage der Liga an, die den kritischen Politiker Venizelos bestimmte, um mit den Parteiführern zu verhandeln. Dragoumis soll mit Forbas als Kriegsminister die Bildung des Kabinetts übernehmen. Es verlautet, Mauro Michalis habe die Demission noch nicht überreicht. Das neue Kabinett wird sich heute der Kammer vorstellen.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 28. Januar.

Am gestrigen Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers nahm Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise mit Ihrer kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm und Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Max auf der Hoftribüne an dem Festgottesdienst in der Stadtkirche teil. Die höchsten Herrschaften wohnten sodann mit Ihrer Majestät der Königin von Schweden vom Schlosse aus der Parade auf dem Schloßplatz an.

Um 1 Uhr fand zu Ehren des Tages Familienfrühstückstafel der höchsten Herrschaften bei Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise statt.

Zur Festvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater erschienen Ihre Majestät die Königin von Schweden, Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Max.

Groß-Konservatorium für Musik. Am Mittwoch den 26. Januar fand ein Vorspiel der Ausbildungsklassen statt. Das nächste Vorspiel (Ausbildungsklassen) folgt Dienstag den 1. Februar, abends halb 7 Uhr.

P. (Austländische Prämienlose.) Das Reichsschatzamt hat ein Verzeichnis der mit dem Kontrollstempel versehenen ausländischen Inhaberpapiere mit Prämien herausgegeben. Dieses Nachschlagewerk kann von Interessenten im Bureau der Karlsruher Handelskammer eingesehen werden.

(Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 26. Jan.) Das städtische Arbeitsamt über die Frage der Notwendigkeit einer nochmaligen Zählung der Arbeitslosen hiesiger Stadt zur Aukerung aufgefordert, berichtet, daß die bei der Zählung im Dezember v. J. ermittelten arbeitslosen Personen bis auf wenige ledige Arbeiter Beschäftigung gefunden haben. Seither haben sich beim Arbeitsamt weiter etwa 150 Personen arbeitslos gemeldet. Im Stadtteil Darlanden sind 71 Personen, darunter 53 Maurer, als arbeitslos ermittelt worden, 16 davon wurden von der städtischen Arbeitsnachweisanstalt für Beschäftigung vorgemerkt, so daß unter Einrechnung der von der Stadtgemeinde mit Notstandsarbeiten beschäftigten 200 Personen die Gesamtzahl der Arbeitslosen z. Zt. auf 400-450 zu schätzen ist. Da hiernach dem Arbeitsamt der Umfang der Arbeitslosigkeit bekannt ist, soll von einer nochmaligen Zählung Abstand genommen, aber für möglichst baldige Verweisung von Arbeitslosen an die Beschäftigungslosen gesorgt werden. — Der Betrieb der städtischen Brockenabfuhr lieferte im Jahre 1909 einen Überschuß von 1278 M. 42 Pf. Der nach Abzug der Miete für die Anstaltslokalitäten im Hause Schwannentstraße Nr. 4 verbleibende Reinertrag von 248 M. 42 Pf. wird der Wohltätigkeitskasse überwiesen. — An Stelle des von hier verzoogenen Stadtverordneten Herrn Landgerichtspräsidenten Dr. Karl Ullrich werden ernannt: zum Mitglied der Sozialen Kommission Herr Stadtverordneter Geheimrat Edmund Nebmann, zum Mitglied der Rheinbafenkommision Herr Stadtverordneter Rechtsanwält Wilhelm Frey, zum stellvertretenden Mitglied der Volksschulkommision und der Beiräte der Höheren Schulen Herr Stadtverordneter Hoflieferant Ludwig Anselmet. An Stelle des von seinen städtischen Ämtern zurückgetretenen Herrn Professor Dr. Robert Goldschmidt wird Herr Stadtverordneter Bankdirektor Karl Peter zum Mitglied der Volksschulkommision und der Beiräte der Höheren Schulen berufen.

Kleine Nachrichten aus Baden. Die in der Prof. Vulpianischen Orthopädisch-chirurgischen Klinik in Heidelberg alljährlich zur Verfügung stehende Jubiläumstiftung von je 10 000 M.

Kam 1909 239 unbemittelten Knaben und Mädchen zuzute. — Die umlagepflichtigen Steuerkapitalien in Durlach für das Jahr 1910 betragen 71 792 540 M. gegen 69 788 350 M. im Vorjahre; sie sind also um rund zwei Millionen gestiegen. Alle Steuerwerte sind an der Steigerung beteiligt, mit Ausnahme der Einkommensteuersätze, welche gegen das Vorjahr eine Verminderung um rund 51 000 M. erfahren haben. — Aus Kirchhofen (Amt Staufen) wird gemeldet: Unsere Gemeinde ist dieses Jahr in der glücklichen Lage, keineumlagen erheben zu müssen. Auch der Bürgerneben ist aufgelöst. — In Pfälzingen fiel der 61 Jahre alte Landwirt Matthäus Thoma von der Oberterme in die Scheune und erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch am gleichen Tage starb.

Badischer Landtag.

* Karlsruhe, 27. Jan. 5. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer. Tagesordnung auf Samstag den 29. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr:

1. Bekanntgabe der Einkünfte.
2. Mündlicher Bericht der Budgetkommission über den Gesetzentwurf, die Aufwandsentschädigung der Landtagsabgeordneten betreffend; Berichterstatter Dr. Freiherr von La Roche.
3. Mündliche Berichte der Budgetkommission und Beratung
 - a. über das Budget des Großh. Staatsministeriums, soweit nicht bereits erledigt; Berichterstatter: Wirkl. Geheimer Rat Scherer;
 - b. über das Budget des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten; Berichterstatter Wirkl. Geheimer Rat Scherer;
 - c. gedruckter Bericht über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts Ausgabe Titel I—VIII, XII u. XIII und Einnahme Titel I u. II (Nr. 26) und damit in Verbindung die Petitionen
 1. des Vereins geprüfter Justizbeamten im unteren Justizdienst um Erleichterung in Art. G 3 des Gehaltsrats;
 2. des Vereins der mittleren Justizbeamten im Großherzogtum Baden um Auslegung der Bestimmung der §§ 39 und 42 der Gehaltsordnung;
 3. der Gemeinde Faulenfurt um Belassung des Grundbuchamts; Berichterstatter Dr. Freiherr von La Roche;
 - d. mündlicher Bericht über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern Titel XII (Geil- und Pflanzentafeln) B außerordentlicher Etat §§ 1—3; Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Weib.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Christiania, 28. Jan. Im gestrigen Staatsrat überreichte der Ministerpräsident das Demissionsgesuch des gesamten Kabinetts. Der König nahm die Demission an und ersuchte die Minister, bis auf weiteres die Geschäfte weiterzuführen. Nach Schluß des Staatsrates empfahl der Ministerpräsident dem König auf dessen Anfrage, sich an den Führer der Rechten, Bratlie, wegen der Neubildung des Kabinetts zu wenden. Das Demissionsgesuch der Regierung wird mit dem Ausfall der letzten Stichtagswahlen begründet.

* Washington, 28. Jan. Es verlautet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten das deutsche Einfuhrverbot gegen amerikanisches Schlachtvieh bei der Entscheidung der Frage, ob Deutschland der Minimaltarif zu bewilligen sei, außer Betracht lassen wird. Ist die Meldung richtig, so wäre Deutschland damit eine Stellung gesichert, die von der 2proz. Zollserhöhung, die nach dem 31. März eintritt, ausgenommen ist.

* Teheran, 28. Jan. Der Neffe Ala ed Daulsch, der mit den Anhängern des früheren Schahs aus Persien ausgewiesen worden war und jetzt eigenmächtig nach Teheran zurückkehrte, wurde auf dem Stadtplatz öffentlich gehängt.

* Tokio, 28. Jan. Der Minister des Äußeren führte in einer Rede in der Kammer aus, die Beziehungen Japans zum Auslande ließen nichts zu wünschen übrig. Was Rußland angehe, sei hier entgegen den verbreiteten ungünstigen Gerüchten eine Besserung der Beziehungen und eine Festigung der Freundschaft zwischen den beiden Ländern zu konstatieren. Beide Staaten hätten das Bestreben nach bestem Einvernehmen beibehalten und würden es weiterhin beibehalten. Der Vorschlag Amerikas sei abgelehnt worden, da er den Verträgen widerspreche und unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Interessen Japans in der Mandchurei gefährden würde. Die Freundschaft Japans mit den Vereinigten Staaten werde aber auch ferner auf dauerhafter Grundlage fest bestehen bleiben. Die schwebenden Differenzen mit China seien glücklich beigelegt. In Übereinstimmung mit der Politik der offenen Tür hätte Japan beschlossen, Prot Arthur zu öffnen, um zur Erschließung der Mandchurei beizutragen und den Handel mit allen Nationen zu erleichtern. Er hoffe zuversichtlich, daß diese Politik die Anerkennung der Mächte finden, und daß Amerika wie die anderen Mächte die Billigung der Ablehnung der amerikanischen Vorschläge seitens Japans zugestehen würden.

Verschiedenes.

Schwarzwasser und Unwetter.

Berlin, 28. Jan. (Tel.) Das heftige Schneetreiben und der starke Nordoststurm haben für den Verkehr der in die Elb- und Münderung einfahrenden Schiffe große Störungen verursacht. Der gestrige Nachmittag in Hamburg im Schlepptau eingetroffene Dampfer „Telegraph“ verlor auf der Fahrt von Helgoland nach der Elbe die angehängte Borde „Normanna“. — Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der seit zehn Tagen hier wütende Sturm ist zum Orkan geworden. Mehrere Stationschiffe der Großmächte erlitten Havarien. Die Bojen des deutschen Stationschiffes „Corely“ und des österreichischen Schiffes „Laurus“ wurden entkernt. Die „Corely“ hatte recht-

zeitig Dampf aufgemacht und daher nur die Havarie eines Leibbootes zu verzeichnen.

Paris, 28. Jan. (Tel.) Fürst und Fürstin Radolin nahmen, nachdem sie ihren Sohn bei einem Herrn der Botschaft untergebracht haben, im Hotel Campbell Wohnung. Die Fortführung der Botschaftsgeschäfte kann nur unter den größten Schwierigkeiten teilweise aufrechterhalten werden. — Der Quai d'Orsay, von welchem man bisher zum Garten der deutschen Botschaft Zutritt hatte, war gestern vollständig überschwemmt und das Botschaftspalais von beiden Seiten von Wasser umgeben. Die Regierung stellte der deutschen Botschaft zwei Fähre zur Verfügung, damit der Verkehr mit dem Botschaftsgebäude einigermaßen aufrechterhalten werden kann. In einem in der Rue de Lille gegenüber der deutschen Botschaft gelegenen Hause, in welchem ein Mädchenheim untergebracht ist, ist die Wasserleitung geplatzt, so daß auch die oberen Stockwerke von Überschwemmungsgefahr bedroht sind. In dem Hause befinden sich etwa 80 Mädchen, zumeist Lehrkinder, darunter mehrere Kranke, welche von der deutschen Botschaft mit Lebensmitteln versehen wurden. Es ist der Ausbruch von Epidemien zu befürchten, falls nicht die strengsten Vorkehrungen getroffen und beobachtet werden. — Die Regierung wird vom Senate ermächtigt werden, im Dekretwege die Festung der Fälligkeit für die vom Hochwasser betroffenen Departements anzuordnen. — über das Schicksal von den acht Bewohnern der Insel St. Pierre, die im Zusammenstoß der Seine und Marne liegt, ist man sehr besorgt. — Gestern war das Wetter in Paris trocken. Die Nachrichten vom Oberlauf der Seine klingen besser, doch erwartet man für heute noch ein Steigen der Flut. Im Palais Bourbon steht der innere Hof unter Wasser, es ist nur ein einziger Zugang zur Deputiertenkammer vorhanden. Zur Beförderung der Deputierten voll und nach der Kammer wurde ein regeltreuer Dienst mit Booten eingerichtet. In Senones sind die zur ebenen Erde gelegenen Ateliers der Porzellanmanufaktur in Mitleidenschaft gezogen. Das gesamte Personal wurde entlassen. Der Verkehr auf der Pont-Arts und der Pont Solfierino wurde gestern eingestellt. In Billars bei St. Etienne wurden drei Arbeiter durch einen Erdsturz verunglückt. Zwei Männer sind tot.

Paris, 28. Jan. (Tel.) Der Jugendverkehr zwischen Paris und Autueil ist eingestellt. An der Brücke de Bercy ist der Sammelkanal geborsten. Das Wasser ergoß sich in die Arbeitsstätten der im Van begriffenen Untergrubenbau, so daß die Arbeiter flüchten mußten. In den Gamps-Gliser verdrängte eine Drostoch mit dem Pferde in einer Erdstöße. Der Aufschrei konnte gerettet werden.

Paris, 28. Jan. (Tel.) Die Lage hat sich bis gegen Mitternacht weiter verschlechtert. Das Wasser ist noch um zehn Zentimeter gestiegen, doch scheint jetzt (2 Uhr morgens) ein Stillstand einzutreten zu sein. Dabei herrscht strenge Kälte. Da, wo das Wasser nicht tief ist, ist es gefroren. Trotz der späten Stunde drängen sich die Neugierigen an den hauptsächlich bedrohten Punkten zusammen. Die Fischen der Fischbrücke mühen abgesehen zu werden, da sich das auf der Seine treibende Holz dort staut.

Paris, 28. Jan. Die Schweden der vergangenen Nacht, in der die Überschwemmung ihren Höhepunkt erreichte, wurden vermehrt durch den Mangel an Beleuchtung, der sich auf einen großen Teil der Stadt erstreckte. Das Wasser erreichte den Scheitel der Brückengewölbe und stieg mehrfach bis zur Höhe des Brückenspiegels. Der Place de la Concorde ist durch Inflationen gepörrt, die auch einen Graben durch die Jardin de Paris gezogen hat. Im Palais Bourbon sind alle Kommissionskammern in Schlafplätze umgewandelt, da die Wohnungen unter Wasser stehen. Von der oberen Seine und Marne sind im Laufe der Nacht Meldungen eingetroffen, daß das Wasser zu fallen beginnt.

Ganness, 28. Jan. (Tel.) Das Torpedoboot 192 strandete gestern bei der Insel St. Marguerite. Das Schiff ist wahrscheinlich verloren.

London, 28. Jan. Der Lordmayor hat eine Sammlung zu Gunsten der Opfer der Überschwemmung in Paris eingeleitet. London, 28. Jan. (Tel.) Der Torpedobootzerstörer „Eden“ wurde heute früh bei Dover infolge des heftigen Sturmes auf den Strand getrieben. Das Schiff ist gänzlich zertrümmert. Schlepper sind beauftragt, die Besatzung zu retten.

Von der Luftschiffahrt.

Kairo, 28. Jan. (Tel.) Während seiner gestern unternommenen Flugversuche stürzte der Aviastier Latham aus einer Höhe von 40 Meter mit dem Apparat zur Erde. Dieser wurde völlig vernichtet, Latham selbst blieb unverletzt.

Berlin, 28. Jan. (Tel.) Die Ausstellung der Werke bildender Künstler des 18. Jahrhunderts in der Akademie der Künste wurde u. a. vom König von Sachsen, dem Kronprinzen von Griechenland, dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen und dem Kronprinzenpaar von Rumänien besucht.

Hamburg, 28. Jan. (Tel.) Der Intendant des Hof- und Nationaltheaters in Mannheim Dr. Carl Sagemann wurde gestern zum Direktor des Deutschen Schauspielhauses gewählt. Wiesbaden, 28. Jan. Hier brach heute früh in der Automobilwerkstätte und dem Warenlager der Firma Dürrlopp u. Co. Feuer aus, das eine große Ausdehnung annahm. Der größte Teil der Reparaturwerkstätte ist den Flammen zum Opfer gefallen. Der Betrieb erleidet keine Störung.

München, 28. Jan. (Tel.) Der zweite Vizepräsident der Handelskammer Kommerzienrat Hermann Albert ist gestorben. Wien, 28. Jan. (Tel.) Gestern ist der Bruder der Frau des Oberleitnants Hofrichter, Kaufmann Gerassdorfer, am Herzschlag gestorben. Von der Unschuld Hofrichters überzeugt, hatte er die ganze Aktion zum Nachweis der Schullosigkeit seines Schwagers eingeleitet.

Madrid, 28. Jan. (Tel.) Bei einem Spazierritt durch die Straßen Barcelonas hatte Marschall Welfer einen schweren Unfall durch Sturz vom Pferde. Er erlitt anscheinend bedeutende Verletzungen und wurde bewußlos nach Hause gebracht.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe: W. Emil Eberwein, Schlossermeister. — W. Jakob Friedrich Seiter, Bierbrauer. — W. Leopold Bösch, Wagenführer. — W. Hermann Rauniger, Anstreicher. — W. Karl Schönig, Fabrikarbeiter. — Ein Mädchen: W. Theodor Mühlebach, Tagelöhner. — W. Gottlieb Frohnmeyer, Schreiner.

Cheaufgebote. Gustav Corenfio von Friedrichstal, Metzger hier, mit Karoline Benz von Egenstein. — Heinrich Fetz von Mosbach, Bahnarbeiter hier, mit Barbara Vast von Steinfels. — Karl Frid von hier, Bureauhilfs hier, mit Elisabeth Kaufmann von Landau. — Gustav Rothfuß von Grünwettersbach, Flechner hier, mit Lina Kimmeler von Gochheim. —

Richard Schäfer von Mannheim, Schlosser hier, mit Luise Ernst von hier.

Todesfälle. Lorenz Merkel, Diener. — Marie Kuntz, Witwe Andreas Hölzer, Tagelöhner. — Rosa Anselment, Näherin. — Lina, W. Karl Müller, Geschäftsführer. — Hans, W. Karl Portel, Schreiner. — Auguste Eggers, Witwe.

Großherzogliches Hoftheater.

Samstag, 29. Jan. Abt. A. 33. Ab.-Vorst. „Maria Stuart“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr, Ende 11 1/2 Uhr.

Z.B.M.u.H. Schneebeobachtungen. In den letzten acht Tagen hat es in den hohen Bergen ziemlich ergiebig geschneit. Am Morgen des 27. Jan. (Donnerstag) lagen in Furingen 91, in Dürheim 46, in Stetten a. l. R. 40, Heiligenberg 52, Zollhaus 84, beim Feldberger Hof 150, in Titisee 106, in Bonndorf 75, in St. Blasien 85, in Gersbach 80, in St. Margen 96, in Kniebis 62, in Triberg 61, in Breitenbrunn 55, in Perrenwies 60, in Tiefenbrunn 15, in Strümpfelbrunn 33 und in Büden 25 cm.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrometeorologie vom 28. Januar 1910.

Die vorgestern über der Elbemündung gelegene Depression ist, an Tiefe dabei noch weiter abnehmend, nordostwärts abgezogen. Das Festland wird heute von hohem Druck bedeckt, der einen Kern über dem Alpengebiet aufweist; in seinem Bereich herrscht meist heiteres Frostwetter. Über Südwestengland ist eine neue tiefe Depression erschienen, die bereits am Morgen im westlichen Mitteleuropa mildes Regenwetter verursacht hat; sie scheint sich, nach dem Fallen des Ortsbarometers zu schließen, rasch ostwärts auszubreiten. Es ist deshalb trübes und wärmeres Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 28. Januar, früh:

Lugano wolkenlos —3 Grad, Biarritz bedeckt 12 Grad, Nizza heiter 4 Grad, Triest wolkenlos 0 Grad, Florenz bedeckt 1 Grad, Rom wolkenlos 4 Grad, Cagliari wolkenlos 9 Grad, Brindisi wolkenlos 7 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologie, Station Karlsruhe.

Januar	Barom. mm	Therm. in C.	Wol. hoch. in mm	Schneehöhe in mm	Wind	Witterung
26. Nachts 9 ⁰⁰ II.	731.5	-0.7	3.6	83	SW	Schneefall
27. Morgs. 7 ⁰⁰ II.	732.3	-2.3	3.5	92	SE	bedeckt
27. Mittags. 2 ⁰⁰ II.	736.8	1.1	3.3	66	WSW	heiter
27. Nachts 9 ⁰⁰ II.	743.4	-0.7	3.2	72	W	bedeckt
28. Morgs. 7 ⁰⁰ II.	743.9	-4.1	2.5	74	SE	heiter
28. Mittags. 2 ⁰⁰ II.	738.7	3.1	3.6	62	SE	bedeckt

Höchste Temperatur am 26. Januar: 1.8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: -2.8.

Niederschlagsmenge, gemessen am 27. Januar, 7⁰⁰ früh; 0.1 mm.

Höchste Temperatur am 27. Januar: 1.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: -5.5.

Niederschlagsmenge, gemessen am 28. Januar, 7⁰⁰ früh; 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 27. Januar, früh: Schusterinsel 2.66 m, gefallen 12 cm; Kehl 3.38 m, gefallen 14 cm; Maxau 5.71 m, gefallen 25 cm; Mannheim 5.91 m, gefallen 57 cm.

Wasserstand des Rheins am 28. Januar, früh: Schusterinsel 2.50 m, gefallen 16 cm; Kehl 3.22 m, gefallen 16 cm; Maxau 5.47 m, gefallen 24 cm; Mannheim 5.50 m, gefallen 41 cm.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Käß) Adolf Kerzling, Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Knorr's
Suppen
fix und fertig — 3 Teller 10 Pfg.

Knorr-Sos
würzt famos
Suppen, Saucen, Gemüse,
Fleischspeisen etc.

Jeder Umschlag hält als Gutschein

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Gommel's** Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Gommel**.

Verkauf in allen Apotheken.

Bank- und Wechselgeschäft
Wörner & Wehrle

Karlsruherstr. 2 Karlsruhe Karlsruherstr. 2
zwischen Schloßplatz und Zirkel

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

1908 Vermittlung von Hypotheken
Vertretung der Holland-Amerika-Linie

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Sie von dem heute nacht nach kurzem schweren Leiden erfolgten Ableben unseres Prokuristen und Geschäftsführers der Agentur unserer Gesellschaft in Karlsruhe

Herrn Emil Schaupp

zu benachrichtigen.

Wir verlieren in demselben einen pflichtgetreuen Mitarbeiter und werden ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim, den 28. Januar 1910.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.

E.947

Ein wertvolles Nachschlagebuch.

Sieben erschienen:

Statistische Angaben

über das

Großherzogtum Baden
nebst Gemeindeverzeichnis

1909

Entnommen dem Hof- und Staats-Handbuch 1910

Preis kart. M 2.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag der
G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe (Baden)

Maskenkostüme

Fräcke, Herrengarderobe

E752 aller Art

reinst in
kürzester Zeit

Färberei u. chemische Waschanstalt
vorm. **Ed. Prinz Akt.-Ges.**
Kaiserstraße 65, 193, 245,
Kaiserallee 31, Erbprinzenstr. 10,
Ludwig Wilhelmstr. 11, Schützenstr. 8,
Werderstraße 35 — Telephon Nr. 63

Hochfeuerfeste Steine und Tone

jeder Art, — vorzüglich — billigst.

D 885

Schamottewerke Fliesen - Grünstadt, Rhpf.

Kranken-Versicherungs-Anstalt Ginsheim (E. S.).

Am Samstag den 13. Februar 1910, nachm. 3 Uhr, findet in Ginsheim eine außerordentl. Generalversammlung statt.

Tagesordnung:
1. Weiterführung der Anstalt.
2. Wünsche und Anträge.

Der Vorstand: Söhner.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkursverfahren.

E.927.2 Nr. 581. I. Heidelberg. über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma Michael Bach Nachf. in Heidelberg wurde heute am 26. Januar 1910, vormittags 11 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Dr. Th. Kaufmann hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 3. März 1910 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 25, zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 182 der Konkurs-

ordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 18. Februar 1910, vormittags 9 Uhr,

ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 11. März 1910, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschulder zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 3. März 1910 Anzeige zu machen.
Heidelberg, den 26. Januar 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts zu Heidelberg.
Göbelbecker.

E.945. Nr. 1695. Karlsruhe.

Grundstücks-

Zwangsvollstreckung.

Die auf Mittwoch den 9. Februar 1910 bestimmte Tagfahrt zur Zwangsvollstreckung des Grundstücks in Karlsruhe Lgb. Nr. 4511 (Körnerstraße 10) der Witt Ludwig Herbst Eheleute findet nicht statt.

Karlsruhe, den 28. Januar 1910.

Groß. Notariat VIII
als Vollstreckungsgericht.

Dr. Schwarzschild.

Residenz-Theater

Kinematograph
30 Waldstraße 30
Wissenschaftliche, belehrende und unterhaltende Projektions-Vorführungen in höchster Vollendung, in erleucht. Räumen

Programm
für Samstag den 29.,
Sonntag den 30.,
Montag den 31. Januar und Dienstag den 1. Februar. Von nachmittags 3 Uhr ununterbrochen bis abends 11 Uhr.

1. **Komödie und Tragödie.** hochdram. Szene. In diesem Drama kommt das wundervolle Talent u. die Ausdrucksfähigkeit einer berühmten Schauspielerin zur vollen Geltung. Es handelt sich um die Liebe einer Schauspielerin zu dem hübschen Adjutanten eines Prinzen.
2. **Rollschuhlauf.** Sportbild.
3. **Die Schlösser am Rhein.** Von Bingen bis Coblenz. Es werden uns die beiden Rheinstädter vorgeführt mit ihren alten Schlössern, ihren Weinbergen und sonstigen Sehenswürdigkeiten. Den Schluß des Bildes bildet ein Sonnenuntergang mit wunderbaren Lichtreflexen.
4. **Hochzeitsgäste.** Tonbild.
5. **Immer schneidig.** Humoristisch.
6. **Berliner Straßenschild.** Interessant.
7. **Die Lüge.** Drama.
Vollständiger Text im Programm.
8. **Müller empfängt Besuche.** Humoristisch. E.946

In den Lungenheilstätten Friedrichsheim und Luffenheim, Post Randsb. im bad. Schwarzwald, ist sofort eine Stelle für unberatheten

Assistenzarzt

zu befehlen. Gehalt je nach Vorbildung und Vereinbarung 2000 Mk. und mehr bei völlig freier Station. Verpflichtung auf mindestens ein Jahr bei vierjährlicher Kündigung.
Gest. Bewerbungen nebst Zeugnis, abstriften und Lebenslauf mit Angabe von Alter, Konfession, Gesundheitszustand zc. alsbald erheben an die
Direktion der Heilstätten
Friedrichsheim und Luffenheim.
Direktor Dr. C. u. r. s. h. m. a. u.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
E.925.21. Nr. 767. Mannheim.
Das Dienstmädchen Theresia Baier, minderjährig und vertreten durch seine Mutter Frau Marie Baier Witwe geb. Hügel zu Affenstadt bei Borberg, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Dr. Köhler und Heinmuth in Mannheim, klagt gegen den Bäcker Heinrich Haag, früher zu Mannheim, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung der Kosten der Entbindung, sowie der Kosten des Unterhalts für die ersten 6 Wochen nach der Entbindung im Betrage von 100 Mk. nebst 4% Zinsen seit der Klageerhebung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Amtsgericht zu Mannheim auf:
Mittwoch, den 16. März 1910, vormittags 9 Uhr,
H. Stoll, Zimmer Nr. 111.
Mannheim, den 25. Januar 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3: Hied.

Konkursverfahren.
E.903. Pforzheim. Das Vermögen des Sattlers und Tapeziers Wilhelm Schrade in Huchenfeld wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung durch Beschluß Großh. Amtsgerichts vom heutigen aufgehoben.
Pforzheim, den 22. Januar 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I: Gutmann.

Meine

Weisse Woche

beginnt **Donnerstag, 27. Januar** und endet **Samstag, 5. Februar**

Während dieser Zeit gewähre ich auf **sämtliche Artikel** mit Ausnahme von Möbeln

doppelte Rabattmarken

oder auf Wunsch **10%** in bar

CHRIST. OERTEL, Kaiserstr. 101/103, Telephon Nr. 217

Beachten Sie meine Schaufenster

Günstige Gelegenheit für Verlobte!

bietet

der vom 26. Januar bis 10. Februar dauernde

Räumungs - Verkauf

der Hofmöbelfabrik **Distelhorst**, Waldstrasse 30/32